



Liebe Mitglieder!

Umwelt- und Tierhilfe e.V. –
so wurde TERRA MATER 1996
unter meiner Führung gegründet.
Und diesen Idealen fühlen wir uns
auch heute noch verpflichtet:

Naturschutz – Ein Thema hat in dem vergangenen Jahr
alle anderen Sorgen überlagert: Die Sorge um die Zu-
kunft unserer Erde, unserer Natur, unserer Lebensgrund-
lagen! Endlich ist es den Menschen nun einmal bewusst
geworden, dass all unserer Wohlstand, unser Heim und
Zuhause und die Zukunft unserer Kinder von unserem ei-
genen Verhalten, unserem Umgang mit der Natur ab-
hängt. Das Wissen um diese Dinge hat schon immer mein
persönliches Leben geprägt und es bestimmt das tägliche
Handeln unseres Vereins.

Tierschutz – und Tierrettung sind ein „Muß“ unseres Ver-
eins. Dafür zahlen Sie, liebe Mitglieder, Ihre Beiträge. Sie
können für Ihr Geld von uns ordentliche Arbeit erwarten!
Und diese Erwartung erfüllen wir.

Ausbildung – ist ebenfalls eine Pflicht jeder verantwor-
tungsbewussten Organisation.

Fünf junge Menschen lernen z.Zt. bei TERRA MATER.
Wir stellen sie Ihnen in den nächsten Zeitungen nachein-
ander vor. Auch dies, liebe Mitglieder, ist nur durch Ihre
Unterstützung möglich.

Eine Bitte zum Schluß – um Sie künftig besser und
schneller informieren zu können, **senden Sie uns bitte**
Ihre e-mail-Adresse sofern Sie über eine solche verfügen.
Bitte an: tm-hh@terra-mater.de

Ich danke Ihnen für Ihre Unterstützung!

Ihr

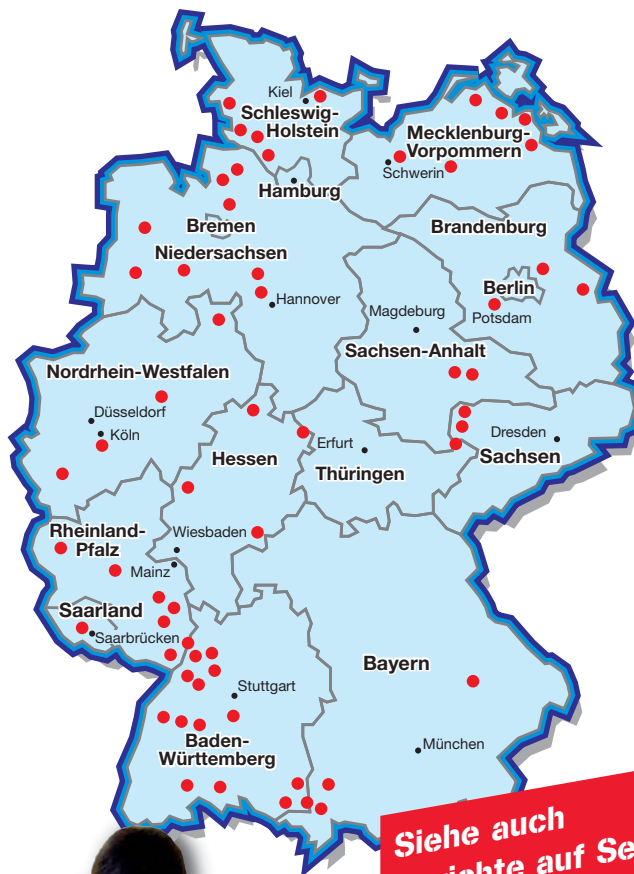
Peter Jaeschke

IMPRESSUM

Fotos: Alle Fotos und Texte soweit nicht anders gekennzeichnet: ©TERRA MATER
Redaktion und Texte: Alfred Spohr, Grafik/ Produktion: Werbung in allen Medien
Herausgeber: Mitgliederzeitung des TERRA MATER Umwelt- und Tierhilfe e.V.
Oehleckerweg 2, 22419 Hamburg, Telefon 040 - 5 31 60 59 0, Fax 040 - 5 31 60 59 2,
tm-hh@terra-mater.de, www.terra-mater.de

Projekt „Zukunft“ – Kinder und Naturschutz

Mehr als 40 Stationen für unser Projekt
„Zukunft“ – Kinder und Naturschutz.
Hier begegnen Kinder der Tierwelt und lernen, die
Grundlagen unserer Schöpfung zu bewahren.



Siehe auch
Berichte auf Seite 5



TERRA MATER
UMWELT- UND TIERHILFE E. V.



11 Jahre für Umwelt- und Tierschutz



Neues Naturschutz-Projekt
für Schleswig-Holstein

Aus der Dunkelhaft befreit

Südlich von Berlin: Woltersdorf bei Luckenwalde, ein kleines Dorf an der B 101. Vor wenigen Wochen war hier ein 70-jähriger Hundebesitzer verstorben. Ein herrischer Mensch, ein Despot. Immer wieder hatte er seine Frau geprügelt und ihr strikt verboten, seine "Hundeställe" zu betreten. Erst nach dem Tod ihres Mannes fand die alte Dame den Mut, nach den Tieren zu sehen. Sie fand ein Chaos vor und alarmierte sofort die Behörden.

Im Auftrage und mit Unterstützung des Veterinäramtes Luckenwalde räumte das TERRA MATER-Team am 26. September diesen Ort des Grauens: 16 Schäferhunde, 8 Huskys und Malamus, insgesamt 24 Hunde und einige Katzen waren hinter Gitterverschlagen eingesperrt.



Schäferhund, fast verhungert, ohne Fell.

In den völlig verkoteten Verschlagen lagen Knochen und Schädelteile. Die meisten Hunde fanden wir in einem alten, stockdunklen Stall ohne jegliches Licht. Offenbar hatten sie schon sehr lange Zeit kein Tageslicht gesehen.



Ein Leben hinter Gittern - Die Rettung kam gerade noch rechtzeitig.

Reinigung der Verließe war nie erfolgt, Wasser gab es nur sporadisch in verschlammten und völlig verdreckten Schüsseln. Die Tiere waren abgemagert und krank, voller Flöhe und verwurmt. Es war nicht möglich, sie ohne Einreißen und Eintreten der Gitter und Wände zu befreien. Die völlig verängstigten Hunde mussten mit Rettungstange und Schlinge eingefangen werden. Eine Tortur für die Tiere, aber unvermeidlich.

Die Hunde wurden auf mehrere TERRA MATER-Stationen verteilt, wo sie nun gesund gepflegt werden. Ob später noch eine Neuvermittlung möglich sein wird, muss die Zukunft zeigen.



Immer wieder mussten Terra Mater-Mitarbeiter im vergangenen Jahr zu Rettungsaktionen ausrücken



Ängstlicher Hund (Was droht mir nun wieder?)



Schweineleiche als Futter. Die Maden schlagen schon mal zu.



Abtransport der Tiere.

Erfolgreiche Tierversmittlung

Tango reitet wieder!

Aus einer völlig heruntergekommenen Pferdehaltung holten unsere Leute im Herbst einen ca. 12 Jahre alten Hengst, den wir „Tango“ taufen. Seine Wunden und vereiterten Augen wurden behandelt, er wurde entwurmt, entlaust und geimpft, die Mähne entfilzt, die Hufe gemacht.



Abgemagert und ausgehungert – so nahmen wir Tango auf.

Nach einem Vierteljahr gesunden Futters und Aufbau-Training konnte Tango wieder ins richtige Pferdeleben zurückkehren.



Da tobte er schon wieder – Tango nach einigen Wochen bei TERRA MATER

Jetzt mit neuer Besitzerin.



Aktuelle Tierversmittlung übers Internet oder unser Tierversmittlung-Infoblatt

Hunderte von Tieren aller Art warten in unseren Tierstationen auf ein neues Zuhause, aber nur wenige können wir hier abbilden. Schauen Sie auf unsere Internetseiten oder fordern Sie individuell ein Foto-Infoblatt an!



TERRA MATER-Stationen

Neues Wildtier-Projekt in Schleswig-Holstein.

Christian Erdmann ist mit Sicherheit einer der bestprofilieren Wildtier-Experten Deutschlands. Vor gut vier Jahren gelang es uns, Christian in unsere Reihen zu holen, und als erste Tat baute er gemeinsam mit seiner Frau Diana für TERRA MATER die mittlerweile hoch angesehene Wildtierstation „Wildtierhilfe Lüneburger Heide“ auf.



Die Gebäude der neuen Station

Nachdem er inzwischen die Leitung dieser Station seiner Frau überlassen kann, hat Christian Erdmann sich nun etwas weiter nördlich ein neues Wildtierprojekt vorgenommen. Auf dem Gelände der früheren Hundestation von TERRA MATER in Tellingstedt (nahe Heide/Hlst.) soll nun eine Wildtier-Auffangstation entstehen, die



Erstklassige Fachleute – das ist ein Markenzeichen von TERRA MATER!

eng mit der Wildtierstation in der Lüneburger Heide zusammenarbeitet. Erdmann: „Die Wildtierhilfe in Schleswig-Holstein liegt im argen. Bisher mussten verletzte Tiere weit transportiert werden. Das wollen wir durch eine Auffangstation im Herzen von Schleswig-Holstein abkürzen!“

Zusätzlich möchte Christian auf der Station auch Lehrlingsunterricht für Tierpfleger aus Tierheimen der Region geben.



„3. Bovenmoorer Ziegenfest“ war ein voller Erfolg!

Man kann nicht immer nur erschreckende Rettungseinsätze fahren. Ein- oder zweimal im Jahr muß auch gefeiert werden. Nicht nur für die Menschen, sondern auch für die Tiere. Und so gab es am 12. August auf unserem Tierhof in Bülkau / Bovenmoor unter der Leitung von Sabine Salzmänn wieder das jährliche Ziegenfest mit viel Spaß, Ziegenrennen, Kaffee und Kuchen, Bratwurst, Flohmarkt und vielem mehr.



Hurrah ! Das Rennen geht los!

Der Wettergott spielte erfreulicherweise mit und so gab es bei Sonnenschein einen fröhlichen Tag für hunderte von Besuchern aus dem beschaulichen Dorf Bülkau (Landkreis Cuxhaven) aber auch aus dem Kreis der TERRA MATER-Mitglieder und von Tierärzten und Amtstierärzten. Es gab „Schnauzball-Spiel“ mit Boxi, der kleinen Boxerhündin. Pferde und Hunde wurden vorgestellt, Wildvögel ausgewildert. Ein gelungener Tag.

Dank gebührt allen Helfern sowie den Mitgliedern der örtlichen Feuerwehr, die die Straße absperren und Besucherautos einweisen. Dank auch den Landfrauen, für den selbstgebackenen Kuchen.



Die Gäste machten auch einen Rundgang durch die Exoten-Station.

Täter gesucht !

Auf Autobahnparkplatz an einen Baum angebunden

Am Sonntag, den 09.09.2007 fanden Passanten diese Hündin am Autobahnparkplatz an einem Baum angebunden. Der Parkplatz befindet sich an der A5 zwischen Bruchsal und Autobahnkreuz Waldorf in der Nähe der Raststätte Hardtwald (Baden-Württemberg). Die Hündin ist stark abgemagert und war völlig verstört.

Wenn jemand etwas beobachtet hat, oder diesen Hund vielleicht kennt, wenden Sie sich bitte an das TERRA MATER Büro Süd Tel. 0 72 55 / 80 37



Ehrung für Heinz Zimmermann

Für seine Verdienste um den Tierschutz und den unermüdlichen Einsatz für Tiere in Not wird dem Chef von TERRA MATER-Süd, Heinz Zimmermann, im Rahmen einer Feierstunde am 8. Januar 2008 der Große Ehrenteller der Gemeinde Graben-Neudorf verliehen.

Herzlichen Glückwunsch, Heinz !



Schlangen und Leguane aus Keller befreit

An einem Samstagnachmittag gegen 16.30 Uhr bekam Heinz Zimmermann einen Anruf der Polizei Philippsburg (Baden-Württemberg), dass in einem Keller in einem Wohnhaus in Wiesental eine Würgeschlange und eine Giftschlange untergebracht wären. Herr Zimmermann verständigte Monika und Joachim Schlegel, die sich sogleich mit Schlangenhaken, Faunabox ect. auf den Weg machten.

Die Polizei und Heinz Zimmermann waren bereits vor Ort. Ein Terrarium war leer und in einem befand sich die Würgeschlange. Da man jetzt natürlich nicht wusste, ob in dem anderen nun eine Schlange untergebracht war oder nicht, musste der Besitzer ausfindig gemacht werden.

Als dieser dann endlich eintraf, stellte sich heraus, dass in einem zweiten Kellerraum die Giftschlange und zwei grüne Leguane untergebracht waren.

Bei der Giftschlange handelte es sich um eine ca. 60 cm große Greifschwanz Lanzenotter, **deren Biss als tödlich gilt**. Die Würgeschlange mit ca. 1,30 m war eine gelbe Anakonda. Die Greifschwanz Lanzenotter befand sich in einem für Giftschlangen nicht zulässigem Terrarium. Die Tiere waren unterkühlt und ohne ausreichendes Wasser untergebracht. Die Reptilien wurden beschlagnahmt. Die Anakonda und grüne Leguane sind jetzt in der Exotenstation von Monika Schlegel in Graben-Neudorf.

Die Giftschlange wurde im Vivarium in Karlsruhe untergebracht.



Dieser Einsatz war lebensgefährlich. Gut, daß die Polizei TERRA MATER zu Hilfe holte!



Lucky auf großer Fahrt

Der 1 1/2 jährige Jack Russel Terrier Lucky, der gerne mit Kindern spielte und Kontakte hatte, stieg morgens um sechs mit Schülern am Bahnhof Philippsburg (Baden-Württemberg) mit in den Zug ein. Im 16 km entfernten Graben-Neudorf, verließ er dann wieder mit einer Schülerin den Zug. Diese meldete den "Schwarzfahrer" dem Sicherheitsdienst der Bahn, der diesen dann sofort in Verwahrung nahm. TERRA MATER wurde sofort benachrichtigt und Monika Schlegel holte den Ausreißer am Bahnhof ab.



Am selben Tag konnte Lucky mit dem glücklichen Besitzer wieder zusammengebracht werden.

SOMMERFEST beim Hundeverein Neudorf

Das Sommerfest des Hundevereins Neudorf fand am 24.06.07 - 25.06.07 statt. TERRA MATER war wieder mit einem Infostand vertreten. Außerdem wurde von TERRA MATER eine Chipaktion durchgeführt, d.h. jeder konnte seinen Hund chippen und kostenlos bei TASSO registrieren lassen. Die Aktion fand auch regen Zuspruch.

Völlig verwahrloster Perserkater aufgefunden

Ein älteres Ehepaar aus Wiesental (Baden-Württemberg) rief im TERRA MATER Büro Süd an und meldete, dass sich seit ca. 1 Woche eine völlig verwahrloste Perserkatze in ihrem Garten aufhielt. Sie hatten die Katze angefüttert und man konnte sie jetzt einfangen.

Der Kater war völlig verfilzt, voll mit Zecken und Flöhe. Teilweise löste sich das Fell im Halsbereich ab.

"Boris" wie er von uns getauft wurde, musste das Fell geschoren werden.

Da kein Besitzer ausfindig gemacht werden konnte, wurde Boris mittlerweile an eine liebe Familie vermittelt, bei der er sich richtig wohl fühlt.



Das Überbleibsel von Boris Haarkleid



JERRY

Collie-Sheppard Mix, 1 Jahr, mit allem verträglich, Kinderlieb, idealer Familienhund, kennt die Grundkommandos, ist aber noch etwas ungestüm und verspielt. Er ist geimpft, gechipt, kastriert

Mehr infos: www.terra-mater-sued.de



NERO

Rottweiler, 3 Jahre, sehr dominanter Hund, nur in erfahrene Hände abzugeben, nicht zu anderen Hunden, Katzen und Kleinkinder. Er ist geimpft, gechipt, kastriert

Mehr infos: www.terra-mater-sued.de

CHARLY?

Perserkater 4 Jahre, sehr verschmust und anhänglich, Einzelplatz bei älterer Person wäre ideal

www.terra-mater-sued.de



Racker

Jule unsere Mix - Hündin hat 9 Welpen zur Welt gebracht. Vier Buben und fünf Mädels

www.terra-mater-sued.de



Wir möchten Sie schneller und öfter informieren!

Bitte senden Sie Ihre e-mail-Adresse an: tm-hh@terra-mater.de

Projekt „Zukunft“ – Kinder und Naturschutz

Ausbildung – eine Investition in unsere Jugend.

Verantwortung wahrnehmen! – das ist ein Credo von TERRA MATER. Verantwortung für Tiere aber auch Verantwortung für unsere Jugend!

Deshalb war die Ausbildung von Jugendlichen und Ausbildungsangebote für Mädchen und Jungen schon seit Vereinsgründung ein Hauptanliegen von TERRA MATER. Drei Auszubildende und eine Praktikantin lernen zur Zeit auf Terra Mater-Höfen, eine weitere Auszubildende kommt in Kürze hinzu.

Heute stellen wir Ihnen Florian Magiera vor. Florian ist 20 Jahre alt und lernt auf

dem Hof von Sabine Salzmann in Bülkau/Bovenmoor, Landkreis Cuxhaven. Er ist ein ausgesprochener Familienmensch. In seiner Freizeit geht er gern Schwimmen oder trifft sich mit seiner Freundin.

Florian befindet sich in der Ausbildung zum Tierpfleger und wird im Frühjahr 2009 seine Prüfung machen. Die Arbeit macht ihm Spaß, und er weiß, daß Tierpfleger eine Aufgabe mit Verantwortung ist. Das Foto zeigt ihn bei der Arbeit in der Exoten-Station.



Kinder besorgen „Wuschel“ ein neues Zuhause.

Ein Bericht von Schülern der Kinderschule Bremen

„ Auf unserer Schulfahrt vor ein paar Wochen machten wir einen Ausflug zu einem Schäfer. Ina, Kirsten und Uwe (LehrerInnen an der KISCHU) hatten gehört, dass der Schäfer dort nett zu den Tieren ist. Aber leider mussten wir feststellen, dass es nicht allen Tieren so gut ging, wie wir alle dachten.

Wir gingen zusammen mit dem Schäfer, 2 anderen Hütehunden und einer riesigen Schafherde auf die Weide. Dort erzählte uns der Schäfer von einem Hund, der 12 Jahre lang gut die Herde durch die Heide getrieben hat. Aber jetzt sei er zu alt und kann nicht mehr so gut sehen. Deshalb würde er bald eingeschläfert werden.

Wir waren alle traurig und schockiert. Wieder zurück auf dem Hof gingen wir zu dem Hund in seinen Zwinger. Er machte überhaupt gar keinen guten Eindruck, und wir waren sehr traurig. Er hatte nicht einmal Wasser. Das gaben wir ihm dann, und

er trank und trank. Er war wirklich sehr durstig!! Wir bettelten Ina, Kirsten und Uwe an, den Wuschel mitzunehmen (vielleicht auch das ein oder andere süße Schaf!). Wir bettelten solange (viel Überredungskunst war nicht nötig!), bis sie uns versprachen, sich darum zu kümmern, für den Wuschel ein schöneres und besseres zu Hause zu finden.

In der Woche nach der Schulfahrt erzählte uns Ina, wie sie gemeinsam mit Kirsten zum Schäfer fuhr, dem Schäfer ein Schaf und zwei Lämmer abgekauft hat (die jetzt auf ihrer neuen Weide rumhüpfen) und den Wuschel umsonst mit dazu bekam. Wuschel wohnt jetzt auf einem Tiereschutzhof in der Nähe von Nienburg und wir wurden von den Besitzern eingeladen, sie zu besuchen. “

Mitgewirkt an diesem Text haben: Hanna, Zoe, Emma, Lukas, Erik und Marc.

Kinder mit Wuschel

Auf dem Tierschutzhof in Warpe nahe Nienburg.



Ergänzung der Redaktion:
Wuschel fand zunächst ein Zuhause auf dem TERRA-MATER-Tierhof in Warpe. Jetzt hat er es noch besser: Ina nahm ihn zu sich nachhaus.

Kindertagesstätte Löwenzahn besucht TERRA MATER in Lustadt

Seit Anfang Januar 2007 lief in der Kindertagesstätte Löwenzahn in Westheim das Projekt "Unsere Haustiexpedition". Dabei wurden verschiedene Haustiere unter die Lupe genommen, die die Kinder frei wählen konnten.

Viele Fragen wurden zusammen erarbeitet, wie zum Beispiel: Wie sieht das Tier genau aus? Was frisst es? Wo und wie

wird es untergebracht?

Zum Abschluss des Projekts besuchten die Kinder unsere Tierauffangstation in Lustadt.

Hierfür wurde ein Futtersammelaktion gestartet, die durch die Unterstützung der Eltern sehr erfolgreich war. Vielen herzlichen Dank dafür.

Es wurden unsere Pferde, Hunde Katzen, Nager und Vögel begutachtet.

Mit großem Interesse wurden auch viele Fragen gestellt: Warum sind die Tiere hier? Wie lange sind sie schon da oder müssen noch bleiben, was fressen sie, etc.?

Nach einem Spaziergang mit unserem "Cheef" schmeckte das Pausenbrot besonders gut.



Die Shettys hatten es den Kindern besonders angetan.

+++ Natur und Umwelt +++ Presseberichte +++

Die purr, Zwischen Wiesens und idem liegt die Auffangstation Wildtierbabys sowie für verletzte und ausgesetzte Tiere

TEXT: Birgit Thiesmann

Das Ehepaar Christian (u.l.) und Diana Erdmann (u.r.) leitet die Station

Hm, lecker! Für ihr Fläschchen lässt Klein „Anni“ alles liegen und stehen!

Schmusestunde: Baby-Marder „Martin“ knutscht mit Rehkitzmädchen „Bambi“

„Sandro“ die orangefarbene Kaimane. Der findet's gar nicht lustig

Bericht über den „Girlsday“ auf dem TERRA MATER - Tier-schutzhof in Warpe.

Kleine Racker: Abends sammelt Diana Erdmann ihre müden Schützlinge wieder ein. Genug gespielt für heute!

Ein Heim für alle Felle!

Fischadler vor dem Ertrinken gerettet

Von Angela Kraft

Diana Erdmann von der Wildtierhilfe Lüneburger Heide entließ den geretteten Adler wieder in die Freiheit. Die milden Temperaturen ermöglichen ihm noch eine Reise in den Süden.

Das ist Terra Mater e.V.

In der 50.000 Quadratmeter großen Wildtierstation Terra Mater in Soltau/Niedersachsen ist Platz für 800 Tiere. Diana Erdmann ist Expertin in der Aufzucht von Wildtier-säugern wie Rehen, Feldhasen und Mardern.

Ihr Mann Christian, ein ausgebildeter Tierpfleger, kümmert sich ganz speziell um die Wildvögel. Die Station wird allein durch Spenden finanziert. Weitere Infos findest Du unter: www.wildtierhilfe.de

Während die ganze Welt verzückt nach Berlin schaut und Eisbär Knut anhimmelt, tummeln sich 350 Kilometer weiter Hunderte von elternlosen Wildtierbabys in einer Auffangstation ...

Kaum hat Wildschweinbaby „Anni“ die Nuckelflasche entdeckt, rast sie wie vom Blitz getroffen los. Mischlingshund „Peter“, mit dem sie gerade noch Fangen gespielt hat, blickt dem drei Monate alten Frischlings-Mädchen verständnislos hinterher. „So ist das immer“, lacht Diana Erdmann (44). „Wenn es etwas zu fressen gibt, ist „Anni“ nicht mehr zu halten!“ Genussvoll saugend und schnatzend lässt sich das Mini-Schwein von seiner Adoptivmama füttern. Zusammen mit 350 anderen Wildtierbabys lebt es auf der Wildtierstation Terra Mater e.V. in Soltau/Niedersachsen. Hier werden verletzte und verwaiste Wildtiere von Diana und Christian Erdmann

Wie im Paradies leben alle Tiere friedlich zusammen

Schicksal hinter sich. „Anni“ musste beispielsweise miterleben, wie ihre Mutter von einem Jäger erschossen wurde, und Hunde-Kumpel „Peter“ entkam den Fängen osteuropäischer Tierhändler. Der kleine Waschbär „Putzi“ lag jämmerlich schreiend in einem Straßengraben – seine Mama wurde überfahren. Aber auch exotische Tiere wie Schlangen, Papageien oder Schleichkröten landen hier, wenn ihre Besitzer mit der Haltung plötzlich überfordert sind. Diese Tiere dürfen später

nur an Tierparks vermittelt werden. Und wie kommen die anderen Vierbeiner nach Soltau? Meist melden sich Tierheime, die einfach keinen Platz mehr haben“, erklärt Diana. „Und natürlich stehen immer wieder Leute mit einem Pflegefall vor der Tür!“ Und davon gibt es jedes Jahr genug. Gerade im Frühjahr werden viele Jungtiere bei Verkehrsunfällen verletzt oder verlieren ihre Mütter – so wie „Mümmelchen“. Das winzige Hasenbaby wurde verstört am Waldrand gefunden und zur Auffangstation gebracht. Diana pampelte den Winzling liebevoll auf. Inzwischen tobt der kleine Hager vergnügt durch das 2.000 Quadratmeter große Hasengehege. Bald ist er alt genug, um in den angrenzenden Wald zurückzukehren. Aber auch da wird ihm nichts passieren, denn die Jäger haben sich bereit erklärt, dort nicht zu schießen. „Wir tun alles, damit sich die

gekümmert Erdmann, „ab“ sie uns sehr schon beruhig sie in Freiheit getötet werde braucht Wildsch keine Angst zu bleibt auf dem lassen sich nã mehr auswild sie Rudeltiere Nur von ihren kleinen Freizeit muss „Anni“ Abschied nehmen.

Walsrode. Gerade noch rechtzeitig retteten Diana und Christian Erdmann von der Wildtierhilfe Lüneburger Heide einen Fischadler vor dem Ertrinken. Der Greifvogel hatte sich in einem Sicherheitsnetz gegen Kormorane verfangen, das auf einem Porenlinsenzuchtbe-trieb in der Nähe von Walsrode aufgestellt ist.

Der Betreiber der Anlage hatte den Vogel entdeckt und war ihm zu Hilfe geeilt. Anschließend lag das seltene Tier dort schon einige Zeit und wäre fast ertrunken. Das Ehepaar Erdmann nahm den Adler daraufhin bei sich in die Station auf. Bereits nach einigen Stunden verslang das Männchen wieder den ersten Fisch. Fünf Tage später hatte der Adler so viel an Gewicht zugelegt, dass er jetzt seine Reise in den warmen Süden antreten konnte.

Mit neugierigen Augen entdeckt Marder „Martin“ die Welt. Seine Mutter wurde überfahren

Ihr Schicksal verbindet die ungleichen Tiere. Beide sind Waisen

Wie geht noch mal der Trick? Waschbärjunge „Putzi“ versucht angetrieben, das Glas zu öffnen

Sonderbericht „Erdmann“ im Innenteil. >>